

## Hufabszess / Hufbeindurchbruch

Eines meiner Ausbildungspferde lief vorne links ständig unsauber. Meine erste Überlegung war, vielleicht habe ich zu viel mit ihm gearbeitet. Jedes mal nach dem Reiten, (auch nur Schrittarbeit) ging er am nächsten Tag lahm. Seit er bei mir eingezogen ist, hatten wir immer wieder ein bisschen Probleme mit seinem linken Vorderbein. Er wurde aus dem Rennsport genommen, da er von der hohen Belastung einen Sehnenschaden erlitten hat. Ich machte mir Betreff des Sehnenschadens keine grossen Sorgen, da die in der Regel sehr gut verheilen. Als ich nach dem letzten mal Ausreiten nach Hause kam, war er stocklahm. Er stand nicht einmal mehr auf seinen Fuss. Ich wartete einige Tage ab, in der Hoffnung das es nur ein Momentaner Zustand ist. Nach drei Tagen holte ich den Tierarzt, welcher das Bein untersuchte und nichts fand. Es vergingen einige Tage und ich wurde das Gefühl nicht los, dass er einen Hufabszess macht. Wieder holte ich den Tierarzt und wir fingen an, den Abszess am Huf zu suchen. Das Pferd hat eine unheimlich dünne Hufsohle, was das ausschneiden sehr schwierig machte. Als wir fertig waren, bekam er einen Hufverband, damit der Eiter ablaufen kann. Das Pferd stand weiterhin nicht auf seinem Fuss. Es vergingen wieder einige Tage und es hiess immer, abwarten das braucht Zeit. Immer wieder wurde die Hufsohle aufgeschnitten, damit alles sauber ablaufen kann. Nach etlichen Wochen stand er noch immer nicht auf sein Bein, was mir langsam Angst machte. Ich bot einen Hufspezialisten auf, der sein Bein röntgen sollte. Immer wieder hatte ich das Gefühl, dass das Pferd ein Problem mit seinem Hufbein hat, dass nicht der Abszess der Grund für seine Schmerzen war. Als der Spezialist vor Ort kam, sagte er gleich, dass ist ein tiefer Hufabszess, den müssen wir dringend aufschneiden. Ich sagte, bitte nicht noch mehr schneiden, ich habe Angst, dass sein Hufbein verletzt sein könnte. Nein nein das ist ein typischer Abszess.... Er fing an zu schneiden und schon kam das Hufbein aus der Sohle raus. Wie ein Gedankenblitz ging mir durch den Kopf, „das ist das Todesurteil“. Es wurde dann ein Röntgenbild gemacht, wo man sah, dass sich ein Monate alter Abszess entlang dem Hufbein gefressen hat. Ich wartete nur, bis es hiess, dass Pferd muss erlöst werden. Es ging auch nicht lange, kam dieser Satz. Ich fing an zu weinen, ich war total enttäuscht, weil alle immer wieder sagten, es ist nur ein Hufabszess, das Hufbein ist in bester Ordnung. Diesen Schmerzen ausgesetzt, wollte ich das Pferd nicht leben lassen, er hat immer eine solche Freude, wen er über die Weiden rennen kann und sich einfach nur frei Bewegen kann. Ich war fest entschlossen, dem Leiden ein Ende zu setzten. In dieser Nacht zerbrach ich mir über Stunden den Kopf, was ich machen soll, wie ich ihm helfen kann. Ich war davon überzeugt, dass wen er eine stabile Platte unter dem Huf hat, kann er auch wieder auf sein Bein stehen. Ich bestellte einen Hufschmied, der ein Deckeleisen machen konnte. Alle haben gesagt, auch dann kann er nicht Laufen, ich jedoch war überzogen, dass er laufen kann, wen er keinen Untergrund mehr auf der Hufsohle spürt. Am folgenden Tag wurde dem Pferd das Deckeleisen montiert und als wir nach fast eineinhalb Stunden fertig

waren, sagte der Schmied, ich denke nicht das er jetzt läuft. Aber ich glaubte daran, dass er es schafft und das er nun keine Schmerzen mehr hat, wen er sein Bein belastet. Ich lief einige Schritte mit ihm und er humpelte nach wie vor auf drei Beinen. Immer wieder machte ich dem Pferd Mut und sagte, du kannst nun ohne Schmerzen auf dein Bein stehen, es tut nicht mehr weh. Fünf Minuten später nahm ich ihn auf den Paddock, damit er einige Schritte laufen kann. Als ich mich umdrehte um zu schauen wie er läuft, sprang er über den Zaun, raus auf die grosse Weide und rannte mit den anderen Pferden mit. Ich traute meinen Augen nicht, dass konnte doch nicht wahr sein... Es war wahr, er galoppierte über die Wiese, als wäre nie etwas gewesen. Sofort rief ich den Tierarzt an und sagte ihm, sie glauben nicht, was gerade geschieht. Ich sagte ihm nur, mein Pferd galoppiert über die Weide. Er konnte es nicht glauben und sagte, dass ist ein Wunder. Zwei Wochen später sattelte ich das Pferd und machte einen ruhigen Ausritt und konnte nicht glauben, dass ich auf dem Pferd sitze und er läuft. Bis heute hatte er keinen Rückfall mehr, er braucht bis auf weiteres eine Hufsohle, damit keine Fremdkörper seine Hufsohle berühren können. Man darf die Hoffnung bis zuletzt nicht aufgeben, hören sie auf ihr Gefühl, es ist zu 99% das richtige.